

Ein restaurierter Karmann Ghia Coupé, Baujahr 1962, der seinerzeit als optische Sensation galt, im alten Lokschuppen - eine Aufnahme von historischem Wert. Fotos: Roland Leibold

Verführerische Schönheit im Lokschuppen

KARMANN GHIA COUPÉ von Hobbyfotograf Roland Leibold in Szene gesetzt

Von Mirko Luis

Der alte Fuldaer Lokschuppen in der Heidelsteinstraße, der von Möbel Buhl zu einem Möbelhaus der Superlative mit hessenweit einzigartigem Einkaufsflair gestaltet wird, war schon immer ein beliebtes Fotomotiv - zumindest für Eisenbahnnostalgiker. Aber auch noble Automobilfans liebten und lieben die Location.

Kurz vor Beginn der Renovierungsarbeiten hielt der Fuldaer Bankkaufmann Roland Leibold eindrucksvolle automobile Momente fest. Die vor zehn Monaten entstandene Fotoserie erblickt jetzt erstmals das Licht der Öffentlichkeit. Licht der Öffentlichkeit. "Auch wenn die kleine Fotoserie derzeit noch nicht öffentlich zugänglich ist, bekam ich im Bekanntenkreis immer wieder positives Feedback zu spü-ren, bis ich mich schließlich



Bei der digitalen Bildbearbeitung ist weniger meist mehr" - Hobbyfotograf Roland Leibold. Foto: privat

doch entschied, das Material der Fuldaer Zeitung zur Verfügung zu stellen", so Leibold, der im Laufe des Jahres plant, einige seiner fotografischen Projekte auf einer eigenen Internet-Homepage zu präsentie-

"Die Idee, den alten Lokschuppen in Fulda einmal ab-

zulichten, reifte während meiner täglichen Fahrten mit der Bahn nach Frankfurt. Die gleiche Idee hatten auch meine Bekannten Rudolf Fiedler und Markus Weber. Als klar war, dass die Firma Möbel Buhl das denkmalgeschützte Gebäude renovieren und zukünftig als Möbelhaus nutzen würde, wurden Nägel mit Köpfen gemacht, da die Zeit mittlerweile drängte", erzählt Roland Leibold (46) von der Entstehungsgeschichte eines ganz besonderen Fotoshootings. Nach Einholung der Genehmigung durch die Ge-schäftsleitung von Möbel Buhl sei rasch ein Termin mit geeigneten wettermäßigen Voraussetzungen gesucht worden.

Das Fotoshooting fand dann

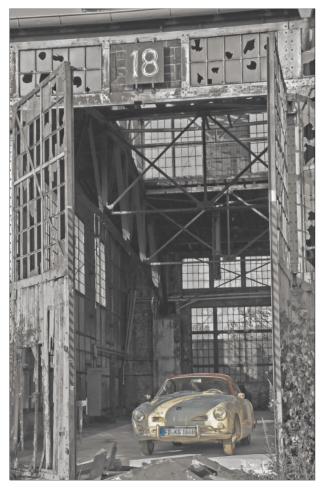
schließlich an einem historisch sehr markanten Tag, nämlich exakt am 27. Juni 2010, statt. Ein Tag – wir erinnern uns alle – der die ganze Nation euphorisch stimmte angesichts der gelungenen Revanche beim Fußball-Klassiker Deutschland gegen England. Während die Mannen von

Bundestrainer Jogi Löw die vermeintlichen WM-Helden von der Insel am frühen Abend in Südafrika mit 4:1 regelrecht "abschossen" und auf dem Platz fast demütigten, gab es in Fulda nach Spielschluss für drei aufgeregte erwachsene Männer noch eine kaum für mögliche gehaltene Maximierung der Pulshöhe.

Automobil "unplugged"

Als verführerische, wohlge-formte automobile Schönheit im Lokschuppen stand ein Karmann Ghia Coupé, Bau-jahr 1962, Modell. Dessen Be-sitzer, Markus Weber, ist Inhaber der Fahrschule Gottfried Weber und begeistert sich schon seit seiner Kindheit für diese Autos. Er hat das Auto 1999 in einem sehr rostigen aber nicht hoffnungslos verrotteten Zustand erworben und in mühevoller Kleinarbeit restauriert. Einer der Beweggründe von Markus Weber ist es, Fahranfängern nach bestandener Prüfung Gelegenheit zu geben, einmal ein Auto ganz "unplugged", sprich ohne technische Hilfsmittel, zu fahren. Fahrschüler – ohne elektronische Helferlein - sollen auf diese nette und stilvolle Weise zu einer gemäßigten Fahrweise animiert werden.

Bezüglich seiner geplanten Internetpräsentation der Lokschuppen-Fotoserie weiß Leibold natürlich, dass der Computermonitor natürlich nicht die Betrachtung der Fotos in einem größeren Format auf Fotopapier ersetzen kann. "Diesbezüglich war ein großformatiger Kalender in kleinster Auflage ein erster Ansatz. Leider ist er für 2011 schon vergriffen", nennt Roland Leibold ein weiteres Indiz für die Beliebtheit der Fotos, die – mit Unterstützung moderner Bildbearbeitungssoftware – zu klei-



Wie ein kleines Gemälde für die Ewigkeit: Lokschuppen-Nummer 18 mit noblem Gast.

Kunstwerken wurden. Und solch ein Auto selbst fahren? "Vielleicht zu einer Ausfahrt ins Blaue, aber nicht regelmäßig", so der ambitionier-te Hobby-Fotograf, dessen ers-te Spiegelreflex-Kamera die eigentlich schon legendäre Canon AE-1 war. Seit mittlerweile sechs Jahren fotografiert er digital und nutzt dabei auch die vielfältigen professionellen Nachbearbeitungsmöglichkeiten. "Weniger ist da für mei-nen Geschmack meist mehr", beschreibt Leibold seine Herangehensweise. Das Shooting mit dem Karmann Ghia Coupé sei eher spontan gewesen. Gleichwohl reizt es mich natürlich, auch künftig Oldtimer und Youngtimer in einem be-sonderen Ambiente abzulich-



Die besondere Perspektive - man steht so ganz heimlich betrachtend da.